

## **Die Ahne - Quellgebiet und Oberlauf**

Die Erste von drei Wanderungen entlang der Ahne beginnt in Dörnberg und führt zunächst zum ehemaligen Basaltsteinbruch am Höllchen. Nach Aufgabe des Basaltabbaues lief die Abbaugrube voll und es entstand ein kleiner Natursee. Am Höllchensee fand in den vergangenen Jahren immer das Festival der leisen Töne statt.

Vom See aus geht es auf Waldwegen zunächst in südlicher und westlicher Richtung weiter, bis der Sendeturm am Essigberg in Sicht kommt. Von hier aus gelangt man in das Quellgebiet der Ahne. Wasser sammelt sich dort in kleinen schilfbewachsenen Tümpeln und fließt im Ahnebach in nordöstlicher Richtung ab. Parallel zum Bachlauf gibt es einen markierten Wanderweg, dem du bis zu einer Wegekreuzung am Rand der ehemaligen Zeche Herkules folgst.

Wer einen kleinen Abstecher zum Kasseler Wahrzeichen Herkules machen will, wandert nach rechts weiter. Geradeaus folgst du der Ahne, die sich am Rande des alten Zechengeländes zum Teil tief in den Boden eingegraben hat und in einer schluchtartigen Rinne bergab fließt. An der Waldgaststätte Silbersee verlässt du den Bachlauf und wanderst in nordwestlicher Richtung weiter zum Silbersee. Auch der Silbersee ist ein vollgelaufener Basalttagebau, der sich inzwischen zu einem idyllisch gelegenen See entwickelt hat.

Vom Silbersee aus wanderst du auf aussichtsreichen Waldrandwegen und hast nach einigen Kilometern den Ausgangspunkt dieser Wanderung erreicht.

[dalang-wandern.de](http://dalang-wandern.de)